

## **Herzlich willkommen in der Evangelisch-reformierten Kirche von Laar**

Diese neugotische Kirche wurde 1863 nach Plänen des Architekten Heidelberg aus Osnabrück erbaut und in den Jahren 2000 / 2001 sowohl außen als auch innen grundlegend restauriert unter der Leitung von Herrn Architekt Jäkel aus Nordhorn, unterstützt durch den Leiter der Bauabteilung der ev.-ref. Landeskirche in Leer, Herrn Architekt Groenewold.

Bei der Restaurierung wurde weitgehend der ursprüngliche Zustand der Kirche wiederhergestellt, indem z.B. die um die Jahrhundertwende zerstörten Schildgiebel außen erneut aufgemauert wurden und innen die Kanzel an ihren ursprünglichen Platz zurückversetzt und der Originalsandstein in Turmhalle, Gang und Chorraum wieder zum Vorschein gebracht wurde. Die farbliche Gestaltung der Kirche und des Gestühls stellt eine Neuinterpretation dar ebenso wie die Verglasung der gusseisernen Originalfenster.

Bis 1863 stand an gleicher Stelle eine kleine, wahrscheinlich vorreformatorische Kapelle mit nebenstehendem Glockenturm, die wegen Baufälligkeit abgerissen wurde.

Aus dieser Kapelle stammen (wahrscheinlich) noch:

- das Taufbecken aus Bentheimer Sandstein, das nach Meinung von Fachleuten aus den Jahren 1200 bis 1300 stammt (der Sockel ist im Jahr 2001 neu erstellt worden durch die Firma Monser, Nordhorn; die eingehängte Taufschale ist im Jahr 2001 entworfen und gefertigt worden durch den Kunstschmied Duhn aus Nordhorn)
- die Glocken im Turm:
  - Gussjahr: 1495; unterer Durchmesser: 78 cm; Höhe ohne Kranz: 64 cm; Gewicht: etwa 300 kg; Schlagton: h<sup>4</sup>; Gießer: Gerhardus de Wou aus Kampen / NL
  - Gussjahr: 1511; unterer Durchmesser: 100 cm; Höhe ohne Kranz: 79 cm; Gewicht: etwa 600 kg; Schlagton: fis<sup>4</sup>; Gießer: Gerhardus de Wou aus Kampen / NL
- die Kanzel mit ihrer Rückwand, auf der sich die Jahreszahl 1645 findet (restauriert im Jahr 2001 durch Jan de Buhr aus Loquard / Ostfriesland). Einen Schalldeckel hat die Kanzel wegen der Kleinheit der Kapelle offensichtlich nicht besessen.
- eine „Holländische Staatenbibel“ aus dem Jahr 1647 (nicht ausgestellt)

Fundstücke aus der alten Kapelle, die bei Grabungen im Jahr 2001 durch den Denkmalspfleger für den Landkreis Grafschaft Bentheim, Herrn E. Woide aus Neuenhaus, zu Tage gefördert wurden, sind eingelagert und können zur Zeit leider nicht besichtigt werden.

Die Orgel der Kirche wurde im Jahr 1980 durch die Firma Führer, Wilhelmshaven, als klassische Schleifladenorgel gebaut und im Jahr 2003 durch dieselbe Firma gründlich instandgesetzt. Die Besonderheit dieser Orgel besteht darin, dass in ihr vier Stimmen der alten Rohlfing-Orgel von 1883 integriert sind, nämlich: Gamba 8', Gedackt 8'; Rohrflöte 4' und Subbass 16'. Die Orgel wird von Fachleuten als kleines Juwel mit erstaunlich großem Klang bezeichnet.